

Bremische Bürgerschaft Stadtbürgerschaft 21. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde der 25. Sitzung

Anfrage 1: Rettungssicherheit herstellen Anfrage der Abgeordneten Ralph Saxe, Philipp Bruck, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28. April 2025

Wir fragen den Senat:

1. Sind alle elf Straßen im Milchquartier in Bremen-Mitte entsprechend des Beirats-Beschlusses vom 23. Januar 2024 so umgestaltet worden, dass die Rettungssicherheit gewährleistet ist, und wann ist das jeweils erfolgt?
2. Welche Maßnahmen und Markierungen konnten im Milchquartier aus welchen Gründen nicht umgesetzt werden oder mussten zurückgenommen werden, und welche Ersatzmaßnahmen sind gegebenenfalls geplant?
3. Wie ist der Stand der Umsetzung der Rettungssicherheit in den weiteren Stadtteilen (bitte jeweils den realisierten oder geplanten Zeitraum des Abschlusses der Maßnahme für die Stadtteile nennen), und wann wird sie in der ganzen Stadt umgesetzt sein werden, sodass Rettungsfahrzeuge im Notfall nicht durch Falschparker:innen behindert werden?

Anfrage 2: Wohnungen für „Housing First“ – auf welcher Grundlage kann das Projekt arbeiten? Anfrage der Abgeordneten Bithja Menzel, Sahhanim Görgü-Philipp, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28. April 2025

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Wohnungen wurden jeweils von der BREBAU, GEWOBA und von Belegrechtswohnungen seit dem Projektstart pro Jahr an „Housing First“ bereitgestellt?
2. Inwieweit sind die zur Verfügung gestellten Wohnungen bezugsfertig ausgestattet, etwa durch die Bereitstellung einer Einbauküche, fertig verlegter Fußböden oder anderen Renovierungen?
3. Welche Instrumente für eine bessere Bereitstellung von geeignetem Wohnraum durch kommunale Wohnungsunternehmen, Belegrechtswohnungen und anderen Vermieter:innen sind möglich, und welche plant der Senat wann umzusetzen?

**Anfrage 3: Gewerbeschutzgebiete in Bremen – eine Fata Morgana?
Anfrage der Abgeordneten Theresa Gröninger, Frank Imhoff und Fraktion der CDU
vom 28. April 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Welche schützenswerten Gewerbegebiete oder -flächen, auf denen Betriebe durch das Heranrücken anderer Nutzungen in ihren Entwicklungsmöglichkeiten beeinträchtigt werden („Gewerbeinseln“), existieren in der Stadtgemeinde Bremen?
2. Welche dieser „Gewerbeinseln“ wurden seit Beschluss des Gewerbeentwicklungsprogramms 2030 (GEP2030) durch die Stadtbürgerschaft am 21. März 2023 wann, durch welche Instrumente der Regional- und Bauleitplanung „unter Schutz gestellt“ beziehungsweise bei welchen ist dies bis wann durch welche Instrumente geplant?
3. Warum bedarf es dafür eigens einer „Handlungsstrategie zur Bestandsicherung und -entwicklung von Gewerbegebieten“ (vergleiche Senatsantwort aus Drucksache 21/497 S vom 25. März 2025), wann soll diese vorliegen, und was soll diese im Wesentlichen beinhalten?

**Anfrage 4: Bei Fragen zu Corona drücken Sie die Zwei
Anfrage der Abgeordneten Simone Zeimke, Marco Lübke, Frank Imhoff und Fraktion der CDU
vom 28. April 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gingen beim Bürgertelefon Bremen unter der Behördennummer 115 im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sowie vom 1. Januar 2025 bis 31. März 2025 insgesamt ein, und welcher Monatsdurchschnitt ergibt sich daraus rechnerisch?
2. Aus welchem Grund wird man beim Anruf der Behördennummer 115 in der automatischen Vorauswahl gefragt, ob es sich um „allgemeine Fragen“ oder um „Fragen zu Corona“ handelt?
3. Inwiefern plant der Senat, die Vorauswahl „Fragen zu Corona“ vor dem Hintergrund, dass am 7. April 2023 der rechtliche Rahmen für die Corona-Schutzmaßnahmen ausgelaufen ist, abzuschaffen und wie begründet er seine Entscheidung?

**Anfrage 5: Wann werden die Sanierungsarbeiten vom Hochhaus in der Rembertistraße 76 fertiggestellt?
Anfrage der Abgeordneten Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion Die Linke
vom 28. April 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Warum verzögert sich die Sanierung des seit einem Kellerbrand vor fünf Jahren leerstehenden Hochhauses in der Rembertistraße 76 nach Kenntnis des Senates?
2. Wann können die Mieter:innen des Hochhauses, die zwischenzeitlich in andere Wohngebäude umgesiedelt wurden, voraussichtlich ihre Wohnungen wieder beziehen?
3. Wie wahrscheinlich ist es nach Einschätzung des Senates, dass der Eigentümer, die Vermögensgesellschaft von Swiss Life, die Sanierung bewusst verzögert?

**Anfrage 6: Fragen im Zuge der Entwicklung des Gewerbegebiet an der Horner Spitze
Anfrage der Abgeordneten Fynn Voigt, Thore Schäck und Fraktion der FDP
vom 29. April 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Welche alternativen Gewerbeflächen zur „Horner Spitze“ sind bislang geprüft worden und mit welchem Ergebnis?
2. Welche Alternativen für den Verein Kinder, Wald und Wiese, welcher einen Teil der Horner Spitze aktuell nutzt, wurden bislang geprüft und mit welchem Ergebnis, und was haben die Gespräche mit dem Verein bislang ergeben?
3. Was ist der genaue Zeitplan bei der Abstimmung im Senat hinsichtlich einer Grundsatzentscheidung für oder gegen die Bebauung der Horner Spitze, die Planung sowie die Entwicklung und Bebauung des Gebietes?

**Anfrage 7: Ölhafen anonym – macht das Bundesmeldegesetz am Hagenweg Pause?
Anfrage der Abgeordneten Kerstin Eckardt, Frank Imhoff und Fraktion der CDU
vom 6. Mai 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern entspricht es nach Kenntnis des Senats den Tatsachen, dass sich auf dem Wagenplatz am Hagenweg zehn Personen dauerhaft zu Wohnzwecken aufhalten, diese dort aber offenbar keiner ordnungsgemäßen Anmeldung nach dem Bundesmeldegesetz nachgekommen sind?
2. Inwiefern teilt der Senat die Einschätzung, dass das Fehlen eines regulären Pachtvertrags oder einer formellen Hausnummer keine rechtlich tragfähige Begründung für die Aussetzung der allgemeinen Meldepflicht gemäß § 17 Bundesmeldegesetz (BMG) darstellt?
3. Welche konkreten Schritte haben die zuständigen behördlichen Stellen bisher nach Kenntnis des Senats unternommen, um die Einhaltung der gesetzlichen Meldepflicht auch für Mitglieder der sogenannten „Ölhafen-Initiative“ am Hagenweg sicherzustellen, und welche Konsequenzen hatte die bisherige offensichtliche Nichterfüllung für diesen Personenkreis?

Anfrage 8: Ökologisch-romantisch oder brandgefährlich: Wie sicher heizt der Ölhafen?

Anfrage der Abgeordneten Kerstin Eckardt, Frank Imhoff und Fraktion der CDU vom 6. Mai 2025

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern handelte es sich nach Kenntnis des Senats am 7. April 2025 um die erste ordentliche Feuerstättenschau der Fahrzeuge/Bauwagen auf dem Gelände des Wagenplatzes am Hagenweg durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, und wenn nein, in welchen Prüfungsintervallen war dieser bereits in der Vergangenheit zur regelmäßigen Feuerstättenschau vor Ort?
2. Inwiefern konnte der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger bisher in Bezug auf die Fahrzeuge/Bauwagen auf dem Gelände des Wagenplatzes am Hagenweg ordentliche Feuerstättenbescheide ausstellen und adressieren, welche konkreten sicherheitsrelevanten Mängel wurden hierbei nach Kenntnis des Senats dokumentiert, und welche Anlagen (zum Beispiel Gasheizungen, Holzöfen) waren hiervon betroffen?
3. Welche behördlichen Konsequenzen drohen nach Ablauf von welcher Frist, wenn „Ölhafen e. V.“ die durch den Bezirksschornsteinfeger beanstandeten Mängel an den dortigen Feuerstätten nicht fristgerecht beseitigt und/oder die geforderten Nachweise nicht vollständig nachliefert, insbesondere im Hinblick auf die Gefahrenabwehr und den Schutz der Allgemeinheit?

Anfrage 9: Stand zur Nutzung der Fläche Kulturbeutel in der Airport-Stadt

Anfrage der Abgeordneten Volker Stahmann, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 8. Mai 2025

Wir fragen den Senat:

1. Ist von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau oder in der Folge von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft eine entsprechende, gleichwertige Fläche angeboten worden, und wenn ja, wo?
2. Der Verein Kulturbeutel muss jährlich mindestens 15 Veranstaltungen auf dem Gelände durchführen: Wie und von wem wird dies senatsseitig nachgehalten?
3. Wieviel Veranstaltungen haben von Kulturbeutel seit Unterschrift des Vertrages stattgefunden? Bitte nach den einzelnen Jahren auflisten.

**Anfrage 10: Sichere Querungsmöglichkeit für die „Waller Mitte“
Anfrage der Abgeordneten Tim Sültenfuß, Miriam Strunge, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion Die Linke
vom 15. Mai 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Was sind die rechtlichen Voraussetzungen für die Schaffung einer neuen Straßenquerung für Fußgänger:innen, beispielsweise durch Hochpflasterung, „Zebrastreifen“ oder ähnliches?
2. Wie bewertet der Senat den Wunsch der Anwohner:innen nach einer zusätzlichen sicheren Straßenquerung in der Vegesacker Straße in Höhe der „Waller Mitte“ (ehemals Dedesdorfer Platz)?
3. Inwiefern hat sich die Situation hinsichtlich der Notwendigkeit der Schaffung einer solchen zusätzlichen Querung in den letzten Jahren durch die immer stärkere Belebung des Platzes, insbesondere durch Familien, infolge der Umgestaltung des Platzes verändert?

**Anfrage 11: Basiskonten für Schutzsuchende
Anfrage der Abgeordneten Dariush Hassanpour, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion Die Linke
vom 15. Mai 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Wie lange vergeht im Schnitt zwischen Meldung eines schutzsuchenden Menschen bei und Ausstellung eines Ankunftsnachweises nach § 63a Asylgesetz?
2. Wie informiert und unterstützt der Senat Schutzsuchende bei der Beantragung eines Basiskontos nach dem Zahlungskontengesetz?
3. Welche Hürden bestehen aus Sicht des Senats für eine zügige Organisation von Basiskonten bei schutzsuchenden Personen, und welche Schritte hat der Senat in Bezug auf diese Hürden unternommen?

**Anfrage 12: Veräußerung von leerstehenden öffentlichen Immobilien vorantreiben
Anfrage der Abgeordneten Dr. Maike Schaefer, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 16. Mai 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Pläne verfolgt der Senat mit den beiden denkmalgeschützten Schulgebäuden und dem dazugehörigen Grundstück in der Borchherdingstraße in Vegesack, nachdem ein Vertrag mit einer Baugemeinschaft nicht zustande kam?
2. Welche Pläne verfolgt der Senat mit der seit Jahren leerstehenden Immobilie der ehemaligen KFZ-Zulassungsstelle in Vegesack, um einen weiteren Verfall des Gebäudes zu verhindern?
3. Wie beurteilt der Senat die Veräußerung von seit Jahren leerstehenden und dem Verfall preisgegebenen öffentlichen Immobilien an private Bieter zu einem marktgerechten Preis?

Anfrage 13: Zukunft der „Blauen Manege“ in Bremen-Walle – fällt nun der letzte Vorhang?

Anfrage der Abgeordneten Kerstin Eckardt, Frank Imhoff und Fraktion der CDU vom 16. Mai 2025

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat dem Wirken der „Blauen Manege“ bei – einer von der „Blauen Karawane e. V.“ getragenen inklusiven Begegnungsstätte in der Bremer Überseestadt mit Freizeit- und Kulturangeboten, insbesondere auch im handwerklich-künstlerischen Bereich?
2. Inwiefern ist der Senat über die prekäre finanzielle Situation und die damit verbundenen unklaren Zukunftsaussichten der „Blauen Manege“ informiert, die offenbar maßgeblich durch den Wegfall der sogenannten AGH-Stellen verursacht wurden?
3. Was gedenkt der Senat konkret zu unternehmen, um die Zukunft der „Blauen Manege“ am Kommodore-Johnsen-Boulevard in der Bremer Überseestadt abzusichern, und inwiefern kommt hierbei auch eine institutionelle Förderung dieses überregional bekannten Vorzeigeprojekts für den Senat in Betracht?

Anfrage 14: Aktueller Stand und zukünftige Planungen bei der Mittagessensversorgung an der Wilhelm-Focke-Oberschule

Anfrage der Abgeordneten Bithja Menzel, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19. Mai 2025

Wir fragen den Senat:

1. Wie werden die Schüler:innen an der Wilhelm-Focke-Oberschule derzeit mit Mittagessen versorgt, und welche Kenntnisse und Einschätzungen durch den Senat gibt es über Beschwerden seitens der Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern?
2. Plant der Senat an der Wilhelm-Focke-Oberschule statt einer Frischeküche eine Regenerationsküche einzuführen, und wie bewertet er dies vor dem Hintergrund, dass einer der inhaltlichen Schwerpunkte der Schule Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist?
3. In welcher Form wird die Schule bei diesen Planungen beteiligt, und welche Möglichkeiten hat sie, aktiv Einfluss auf die Auswahl des Caterings und die Art der Speisenzubereitung zu nehmen?

**Anfrage 15: Warum beschneidet der Senat Bovenschulte Beiratsrechte?
Anfrage der Abgeordneten Kerstin Eckardt, Frank Imhoff und Fraktion der CDU
vom 19. Mai 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Warum wurde die neue Verfahrensregelung zur Beiratsbeteiligung bereits zum 1. April 2025 in Kraft gesetzt, ohne dass die Beiräte rechtzeitig und transparent im Vorfeld informiert oder beteiligt wurden?
2. Warum verzichtet der Senat bei der Planung von Neubauten im Bereich von Schank- und Speisewirtschaft auf eine verpflichtende Beteiligung des jeweils örtlich zuständigen Beirats, obwohl solche Vorhaben häufig erhebliche Auswirkungen auf das Quartier haben?
3. Wie rechtfertigt der Senat die Abschaffung des Schlichtungsverfahrens nach § 11 Beiratsortsgesetz, obwohl dieses Verfahren bislang eine wichtige Eskalationsstufe bei rechtlichem Dissens darstellte?

**Anfrage 16: Sinnstiftende Angebote für frühverrentete oder alt gewordene Menschen mit geistiger Behinderung
Anfrage der Abgeordneten Sigrid Grönert, Frank Imhoff und Fraktion der CDU
vom 3. Juni 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Rechte, Vorgaben und finanzielle Budgets (zum Beispiel für tägliche oder wöchentliche Einzel- oder Gruppenangebote) gibt es für die Freizeitgestaltung von nicht (mehr) arbeitenden geistig oder mehrfach behinderten Menschen in stationären Wohnformen und im ambulant betreuten Setting, und wer ist für die Umsetzung zuständig?
2. Wer unterstützt altgewordene geistig und mehrfach behinderte Menschen in der Erlangung ihrer Rechte, und wer kontrolliert, ob tatsächlich ausreichend Angebote zur Beschäftigung gemacht werden?
3. Sind dem Senat Probleme bekannt, die dazu führen oder führen könnten, dass die genannte Gruppe sich weitgehend selbst überlassen wird und zu vereinsamen droht, und wie gedenkt er, zukünftig stärker dafür zu sorgen, dass diese Menschen ausreichend zu ihnen passende Angebote bekommen?

**Anfrage 17: Pro-Kneecap-Bewegung auf der Breminale 2025?
Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP
vom 11. Juni 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Welches Kenntnis hat der Senat von antisemitischen Äußerungen und/oder gewaltverherrlichenden Statements der auftretenden Bands im Vorfeld der diesjährigen Breminale, auch in Bezug auf die Solidarisierung mit dem Rap-Trio Kneecap?
2. Wie bewerten Senat und Veranstalter die Vorwürfe, und welche Handlungsbedarfe werden daraus abgeleitet?
3. Wie reagieren Senat und Veranstalter im Falle von antisemitischen Vorfällen und/oder gewaltverherrlichender Statements im Rahmen der Breminale-Auftritte?